Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 26 | November 2021

Die Tage werden kürzer. Spielenachmittag im Hoagarten

Der Monat September bietet die Gelegenheit. Kleinere Ausflüge.

Bingo. Jeden Freitag zählt höchste Konzentration.

Zwei Bewohner unterwegs. Einmal Norma und zurück.

Besondere Ehrentage. Gleich zwei sehr hohe Geburtstage.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im November findet die Leonhardifahrt oder der Leonhardiritt zu Ehren des heiligen Leonhard von Limoges (6. Jhdt.) an seinem Gedenktag, dem 6. November, oder einem benachbarten Wochenende statt.
Bevor der Monat sich zu Ende neigt, heißt es auch schon wieder, 1. Advent. Advent bedeutet Ankunft und weist auf Weihnachten hin. Somit starten wir am 28. November die geistliche Vorbereitung auf Weihnachten.
Der Monat November trägt auch den Namen „Allerseelenmonat“. Er gilt als ein Monat der Besinnung und des Gedenkens und beginnt mit dem Fest Allerheiligen. Am Allerseelentag denken wir alle in besonderer Weise an den Tod, der öfters vor unser geistiges Auge treten sollte.
Wie heißt es doch so schön, in Psalm 89, Vers 12: „Herr, unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz bekommen!“

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre Leitung des Altenheims St. Konrad
Benjamin Wieczorek



Adobe Stock © stock.adobe.com | #318040586 | Urheber: peterschreiber.media

Neue Besucherregeln ab 16. August 2021

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen, Angehörige, Freunde und Bekannte der Bewohnerinnen und Bewohner.

Aufgrund der neuen Regelungen wurde unser Konzept erneut den Gegebenheiten angepasst.
Es gilt weiterhin die Einhaltung der aktuellen Bayrischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, sowie die Empfehlungen des Robert Koch Institutes (RKI).

Dies heißt im Besonderen:

- Jeder wird angehalten, die physischen Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum zu reduzieren und den Personenkreis möglichst konstant zu halten.
- **In der Einrichtung ist grundsätzlich eine FFP2 Maske (nicht geimpft/genesen) oder medizinischer Mundschutz (geimpft/genesen) zu tragen.**
- Händedesinfektion vor dem Betreten und beim Verlassen der Einrichtung ist Pflicht.

Für Besuche gelten ab sofort folgende Regelungen:

- Nicht-geimpfte oder nicht-genesene Besucher müssen ohne Rücksicht auf die 7-Tage-Inzidenz ein negatives Testergebnis vorweisen, das nicht älter als 24 / 48 Stunden ist (Registrierung in der Verwaltung).
- Zimmerbesuche sind tagsüber jederzeit möglich.
- Bitte den direkten Weg ins Bewohnerzimmer und aus der Einrichtung nehmen.
- Jeder Besucher muss sich nach Betreten der Einrichtung in die Besucherliste eintragen.

(Änderungen je nach Gesetzeslage sind jederzeit kurzfristig möglich, selbstverständlich werden wir Sie darüber zeitnah informieren)





Spielenachmittag im Hoagarten

Die Tage werden kürzer

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Brettspiele aus vergangenen Tagen

Jetzt, wo die Tage kürzer werden und das Wetter für Ausflüge in die Stadt nicht mehr geeignet ist, ziehen wir uns wieder mehr und mehr in den Hoagarten zurück. So haben wir am Freitag Nachmittag einen Spielenachmittag angeboten. Wer kennt sie nicht mehr, die Brettspiele von früher: Mensch ärgere dich nicht, Malefiz, Dame oder Mühle?

Es macht einfach mehr Freude

An drei Tischen haben wir uns mit verschiedenen Bewohnergruppen zusammengesetzt und je nach Wunsch Brettspiele gemacht. Natürlich macht es viel mehr Spaß, wenn wir mitspielen. Noch mehr Spaß macht es, wenn wir beim Mensch ärgere dich nicht rausfliegen. Gewonnen habe ich trotzdem einmal. Nach zwei Runden und neunzig Minuten später stand fest, dass wir unbedingt eine Revanche benötigen.



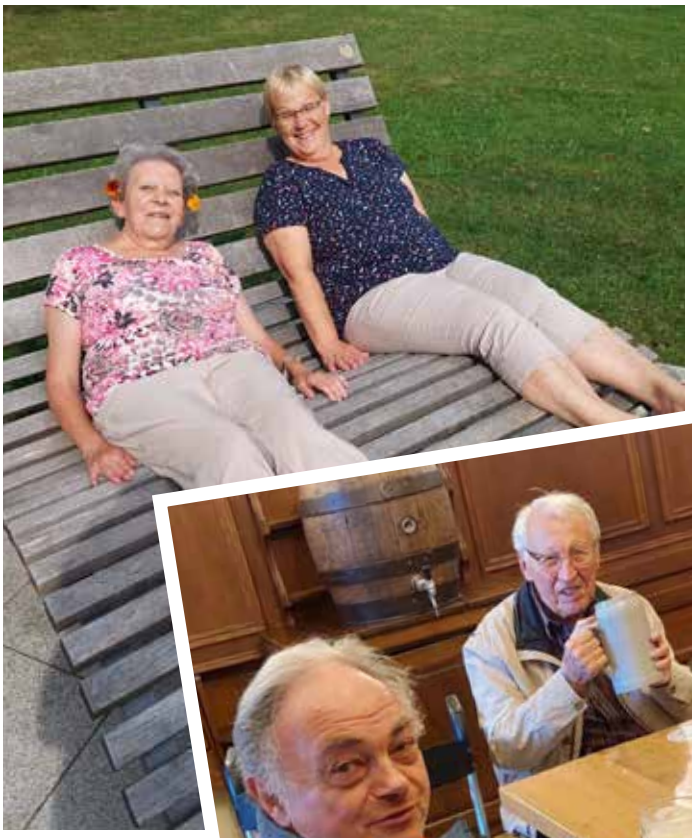
















Der September bietet die Gelegenheit

Kleinere Ausflüge

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Strauch / Kirschner

Wohin es gehen soll

Der Monat September war für uns eine Gelegenheit, einmal wieder kleinere Ausflüge mit den Bewohnern zu machen. Doch wohin sollen wir fahren? Es darf nicht so weit zum Gehen sein, es soll nicht so weit weg sein und es soll ansprechend sein.

Termine und Ziele

Nach einigen Überlegungen, nach Telefonaten und E-Mail hin und her standen unsere Termine und Ziele fest. Aber wie wir alle wissen, es ist Corona-Zeit. Wer ist geimpft, wer hat einen Nachweis und kann überhaupt mitfahren? Nachdem wir dann die Impfnachweise kopiert haben, konnten wir nachfragen, wer mitfahren möchte.











Der Kurpark von Bad Birnbach

Die Damen trafen sich dann am 15. September nach dem Mittagessen im Innenhof. Mit dem hauseigenen Bus ging es Richtung Bad Birnbach in den Kurpark. Einige drehten eine Runde durch den Kurpark, andere genossen die Sonne auf einer Bank. Was keiner ahnen konnte: Gesundheitsminister Klaus Holetschek war ebenfalls dort für einen Vortrag. Leonore Greber und Juliane Baumgardt hatten auf ihrer Bank in der Sonne immer eine kurze Unterhaltung mit den Polizisten, die zur Absicherung da waren. Die Polizisten meinten mit einem Lächeln, auch sie wären heute sehr gut bewacht worden. Die anderen Damen genossen die Blumen und die Sonne auf ihrem Spaziergang.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

La Botanica
Kaffee aus
deiner Region.

Wir bringen besonderen und
exquisiten Geschmack aus dem
Barista-Café zu Euch nach Hause.
Täglich geröstet
mit 100% Sonnenenergie
im Herzen von Rottal-Inn
(Schönau, Sonnendorf).



Andreas Kindermann, Kaufmann
Daniel Tsvetanov, Inhaber La Botanica

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE













Im Anschluss ging es zum Samereier Gutshof, wo schon ein Tisch reserviert war. Nach einer Stärkung aus Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken nach Wunsch verbrachten die Damen noch eine schöne Stunde mit Christiane und Hilde, bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Das Bräustüberl in Aldersbach

Tags darauf war Herrenstammtisch, den wir an diesem Tag im „Braustüberl“ in Aldersbach verbracht haben. Eine gescheite Brotzeit haben wir mitgenommen und eine Halbe gab es frisch gezapft. Hilde hat ihre Quetschn mitgenommen und spielte zur Freude der Herren einige Lieder. Es war ein voller Erfolg, wie wir auf den Bildern sehen können und auf alle Fälle wird es eine Wiederholung geben.

Das Pferd Seppi

Schon eine Woche später hat sich Christiane etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Warum nicht mal ihr Pferd Seppi besuchen? Kaffee, Kuchen und Getränke wurden eingepackt und mit dem Bus wurde erst einmal ein Abstecher zum Gartlberg gemacht. Wie lange waren wir nicht mehr in dieser schönen Kirche? Andächtig wurde die Kirche von innen begutachtet. Dann ging es weiter zu Seppi in den Stall. Alles wurde hier genau in Augenschein genom-









men, auch das Futter von Seppi, ehe das Pferd hinzu kam und den Damen vorgestellt wurde. Was für eine Freude für alle Beteiligten. Es gab Streicheleinheiten, Kuscheln und ein Bussi für Seppi, der alles sehr brav mitgemacht hat.

Das ist Leben

Als Abschluss einen Kaffee und einen Kuchen im Stüberl und auf dem Heimweg sagte dann Rosa Huf „Das ist Leben“, was uns doch sehr zu denken gab.

SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

BERATUNG
VERKAUF
GARANTIE
WARTUNG
REPARATUR
SERVICE



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de



Jeden Freitag zählt höchste Konzentration

Bingo

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Teri Petry bringt große Freude

Unsere Bingo-Runde haben wir über die Corona-Zeit erhalten. Nach wie vor treffen sich die Bingo-Damen jeden Freitag um 10 Uhr mit Teri Petry zum Spielen. Immer noch drei Runden und immer noch kleine Siegergeschenke.

Neue Gesichter

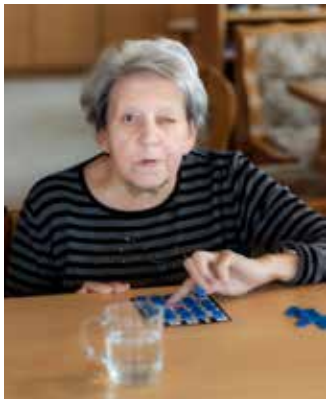
Wir dürfen in unserer Runde einige neue Gesichter begrüßen und wünschen ihnen viel Spaß beim Spiel. Wie wir alle wissen, kommt es nicht auf das Gewinnen an, sondern auf das Spielen und dabei sein.

Unterhaltung, Abwechslung und Nervenkitzel

Auf den Fotos sehen wir unsere Bingo-Damen-Runde vom 08. Oktober. Die Konzentration steht allen ins Gesicht geschrieben.













Zwei Bewohner unterwegs

Einmal Norma und zurück

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier



Wenigstens zwei Wünsche erfüllen

Wir waren nur zu zweit, doch wollten wir an diesem Tag wenigstens zwei Bewohnern einen Wunsch erfüllen. So fragten wir Erna Pflugbeil und Erika Weder, ob sie nicht Lust auf einen Ausflug ins nächste Geschäft hätten.

Auf in das nächste Geschäft

Natürlich wollten sie. Das nächste Geschäft wurde angesteuert und wir haben uns alle Angebote genau angesehen. Erika Weder fand sogar einen Hocker für ihre Füße, den sie mitnahm. Erna Pflugbeil wollte lieber Schokolade und Obst.

Ein Eis geht immer

Auf dem Rückweg vom Einkaufsbummel machten wir noch einen kurzen Stopp im Eiscenter und genossen die letzten Sonnenstrahlen bei einer leckeren Kugel Eis. Ganz nebenbei gibt es unglaublich viel zu sehen. So ein klein wenig Abwechslung tut uns allen manchmal richtig gut.





Markus Soutschek
KACHELOFENBAU

KAMINÖFEN

PELLETÖFEN

KÜCHENHERDE

SCHORNSTEINSYSTEME

OFEN ZUBEHÖR

AUSTAUSCH HEIZEINSÄTZE

KACHELÖFEN & HEIZKAMINE

BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Nur Mittwoch und Freitag
von 17.30 bis 18.30 Uhr

TELEFON: 08561 968 97 46
MOBIL: 0162 962 39 57

www.markussoutschek-kachelofenbau.de







Besondere Ehrentage

Gleich zwei sehr hohe Geburtstage

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Irmengard Leitner feiert 92. Geburtstag

Am 28. September wurde Irmengard Leitner 92 Jahre alt.

Ein schöner Nachmittag mit den Liebsten

Sie verbrachte den Tag mit ihren Lieben, die sie zum Kaffee abholten und ihr einen schönen Nachmittag bescherten.

Blumenstrauß beschert große Freude

Sehr gefreut hat sie sich über den schönen großen Blumenstrauß, den eine Bekannte ihr geschickt hat.

Von ganzem Herzen alles Gute

Herzliche Glückwünsche und ein gesundes neues Lebensjahr wünschen wir von ganzem Herzen.

Eine richtig große Feier für Juliane Baumgardt

Am 01. Oktober hatte dann Juliane Baumgardt ihren Ehrentag und wurde 92 Jahre alt. „Mei, bin ich eine alte Schachtel“ hören wir von ihr immer.

Anreise aus allen Richtungen

Sie wurde von ihrer Familie zum Essen abgeholt. Eine richtig große Feier gab es, mit Kindern, Enkel und Urenkel, die aus allen Richtungen extra für diesen Tag angereist sind.

Die besten Wünsche

Wir wünschen Juliane Baumgardt viel Gesundheit für das nächste Jahr, schön, dass Sie bei uns sind.



Dr. Adam feiert seinen 98. Geburtstag

Fast ein Jahrhundert



)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein besonderer Ehrentag

Am 29.September feierte Herr Dr. Adam seinen 98. Geburtstag. Dass er fast ein Jahrhundert alt geworden ist, kann er sich gar nicht vorstellen.

Viel Besuch von der Familie und eine Überraschung

Besuch hatte er von seinen Töchtern aus Ungarn und von Enkeln und Urenkeln. Als besondere Überraschung für die Schwestern gab es eine Torte, die Herr Bauer mitbrachte. Sie war sehr lecker. Danke dafür.

Die besten Wünsche für das neue Lebensjahr

Und Herrn Dr. Adam wünschen wir ein gesundes neues Lebensjahr.

Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377








Unser Beitrag zur „Demenzwoche“ des Landkreises

Öffentlicher „PARCOURS der SINNE“ im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Festhalten, was verbindet

Auch unser Heim beteiligte sich dieses Jahr wieder mit einer Veranstaltung an der „Demenzwoche“ des Landkreises unter dem Motto „Festhalten, was verbindet“. Die Verantwortlichen vom St. Konrad hatten sich für einen öffentlichen Parcours der Sinne im Festsaal entschieden. Dafür habe ich verschiedene Stationen geplant, die alle unsere FÜNF Sinne: SCHMECKEN – RIECHEN – HÖREN – FÜHLEN/TASTEN – SEHEN, ansprechen sollten. An den Tischen haben wir die unterschiedlichen Stationen aufgebaut:

• Karten, mit optischen Täuschungen und Sehtests, sowie ein „Augenquiz“, bei dem man die abgebildeten Tieraugen den Tierbildern zuordnen sollte, fürs Sehen

• Fühltafeln und ein Fellrätsel, bei dem man erraten sollte, welche Felle zu welchen Tieren gehören, für das Fühlen und Tasten

• ein Hör-Bingo mit Geräuschen, die man erkennen und auf den Karten zuordnen sollte und ein „Schüttel-Rätsel“, bei dem man blickdichte Dosen schütteln und den Schälchen mit den enthaltenen Dingen zuordnen sollte, fürs Hören

• ein Kräuter- und Pflanzen-Rätsel, bei dem man die frischen Pflanzen auf den Tischen, sehen, befühlen, zerreiben und daran schnuppern konnte oder auch probieren durfte, fürs Sehen, Fühlen/Tasten, Riechen und Schmecken

• „Tee-Rätsel“, bei dem man den angebotenen Tee probieren durfte und erkennen sollte, was für ein Tee es ist (z. B. Kamille, Pfefferminze, Hagebutte, Fenchel oder Schwarztee), fürs Riechen und Schmecken

• und schließlich eine „Genuss-Station“, wofür unsere Küche belegte Brote angerichtet hat, z. B. mit Frischkäse, Obatzdn, Erdäpflkas und Schmalz, die wir mit frischen Kräutern, passend zum Thema ergänzt haben. So konnte











man sich mit passenden Getränken stärken und nochmals seine Sinne in angenehmster Weise benutzen.

Dann konnte es endlich beginnen. Unser Einrichtungsleiter Benjamin Wieczorek war auch schon gekommen, um interessierte Gäste zu begrüßen. Die Gastgeschenke, kleine Gläschen mit bunten Schokolinsen, lagen bereit. Der ganze Raum duftete nach den Kräutern auf der langen Tischreihe. Alle waren wir sehr aufgeregt. Unser erster Gast war dann Manfed Schille, der Seniorenbeauftragte der Stadt Pfarrkirchen, der interessiert alle Stationen absolvierte.
Schließlich durften auch unsere Bewohner in kleinen Gruppen die jeweiligen Stationen interessiert und mit viel Freude absolvieren. Besonders beliebt war am Schluss in geselliger Runde, das gemeinsame Essen und Trinken an der letzten „Genuss-Station“. Viele bedankten sich herzlich für die viele Mühe und haben den Parcours sogar nochmals am nächsten Tag in aller Ruhe durchprobiert. Es hat allen sehr gut gefallen, es war ein gelungener Nachmittag, auch wenn das öffentliche Interesse leider wieder nicht groß war.









Wie jeden Mittwoch im Hoagarten

Besondere Stunden im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein Kaffeenachmittag der besonderen Art

Wie jeden Mittwoch luden wir die Bewohner zum Kaffee ein. Heute kamen auch einmal Bewohner, die eigentlich ihr Zimmer nicht so gerne verlassen.

Abwechslungsreiche Unterhaltung

Wir wurden sehr gut unterhalten von Hr. Häring der uns nicht ganz jugendfreie Geschichten aus seinem Leben erzählte, auch wenn er zugibt, diese nur gehört zu haben. Was da alles passiert ist auf den Höfen früher, mit den Bauern und den Mägden.

Ganz viel gelachte Tränen

Bei solchen Späßen blieb kein Auge trocken. Es war für Mitarbeiter und Bewohner eine sehr schöne, kurzweilige und gesellige Stunde.















Immer wieder Mittwochskaffee

Es ist ein Highlight der Woche

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

.

Hilde und Erika gestalten Mittwochskaffee



Am 13. Oktober gestalteten Hilde und Erika den Mittwochskaffee im Hoagarten. Eine Überraschung lieferte uns dabei Ingeborg Enzinger, die ehemalige Wirtin der Stadthalle. Sie hatte so viel zu erzählen, dass die anderen sie nicht wiedererkannt haben. So meinte Erika Unger, sie hätte sie vorher noch nie reden hören, sie lächelt nur immer sehr freundlich.



Hilde sorgt für Stimmung

Nicht mehr zu halten waren dann die Gefühle, als Hilde die Musik angestimmt hat. Bei „Lili Marleen“ und „Wir lagen vor Madagaskar“ konnte jeder mitschunkeln. Auch Elisabeth Steckermeier konnte uns endlich mal wieder das Lied vom Kaffeehaferl vorsingen. Alle waren sehr vergnügt und es war eine lustige Stunde.



Ein Kreuz im Wald

)) **eine kleine Anekdote von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #327764991 | Urheber: Valeri Vatel



Waldspaziergänge im November

Immer im November gehe ich gerne im Wald spazieren und in jedem Jahr suche ich wieder nach dem Kreuz im Wald, das ich vor vielen Jahren entdeckt habe, das inzwischen unter Gestrüpp und Geäst unsichtbar geworden ist.

Begegnung mit der Vergangenheit

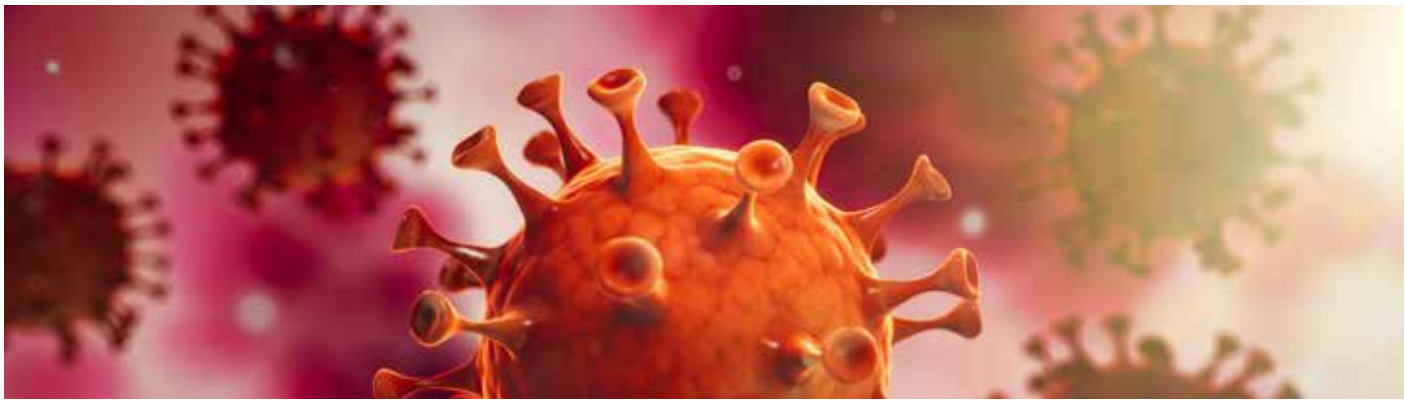
Es war eine Begegnung mit der Vergangenenheit, die mich faszinierte und ich ging nach Hause und schrieb diese kleine Anekdote:

Ein Kreuz im Wald
von Herbstlaub bedeckt,
mit Stahlhelm gekrönt,
habe ich heute entdeckt.
Ein kleiner Blumenstrauß,
nicht mehr ganz frisch,
stand vor dem Kreuz
und faszinierte mich.
Von menschlicher Hand,
liebevoll und apart,
wurde hier ein Andenken
über Jahrzehnte gewahrt.
Einem unbekannten Soldaten
wurde die Ehre erbracht,
die ihn durch sinnlosen Krieg
zum Helden gemacht.
Ich war tief bewegt,
habe mich nieder gebeugt
und in Ehrfurcht erregt,
vor dem Unbekannten verneigt.

Corona wütet immer noch in einer bedrohten Welt

)) **Gedanken von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #318040586 | Urheber: peterschreiber.media



Corona-Pandemie immer noch lebt
und es streuen die Viren,
in den Ländern der ganzen Welt,
was wir alle spüren.
Die Pandemie hat sich vermehrt,
mit neuen Varianten,
Viren die unsere aller Freiheit stört,
die wir nicht kannten.
Die ganze Welt ist in Gefahr geraten,
Katastrophen und Flut,
müssen wir in dieser Zeit ertragen,
weil die Erde nicht ruht.
Um Katastrophen zu vermeiden,
Pandemien zu bekriegen,
damit Menschen weniger leiden,
muss der Erde Wohl siegen.
Jeder kann ein wenig dazu beitragen,
die Erde zu schonen,
damit sie gesund in künftigen Tagen,
noch für nächste Generationen.
Wir müssen den Klimaschutz verstehen,
die Pandemie ernst nehmen,
stets besonnen miteinander umgehen
und die Schönheit Erde sehen.
Mehr respektvoll miteinander sein,
im täglichen Leben
und nicht nach Privilegien allein,
egoistisch streben.



Ein sonniger Nachmittag

Die Sinnlichkeit der Blumen

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Sinnlichkeit

Die Sinnlichkeit der Kräuter und Blumen genießen. Tiefe Freude spüren ist so wunderschön, leider tun sich viele sehr schwer Freude, Liebe, Dankbarkeit zu spüren, diese zuzulassen, anzunehmen. Aber uns ist es hervorragend gelungen.

Einzigartigkeit erkennen

An einem sonnigen Nachmittag waren wir draußen in unserem Sinnesgarten bei den vielen Pflanzen, um die Sinnlichkeit der Blumen zu genießen.

Schönheit betrachten

Die Schönheit der Blüten zu betrachten, den Duft einzuatmen und die Freude und Dankbarkeit über die Einzigartigkeit zu erkennen.















Über das Danken und Teilen

Erntedankfestgottesdienst

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Erntedankfest im St. Vinzenz

Im Festsaal begrüßte Heimleiterin Gerda Büchner die zahlreichen Heimbewohnerinnen und Bewohner, die zum Erntedankfestgottesdienst kamen. Sie erzählte die zum Nachdenken anregende Geschichte über das Danken und Teilen „Es war einmal ein reicher Bauer“. Vor dem Altar waren die erntefrischen, bunten Früchte in Form eines Wagenrades dekorativ angeordnet. Caroline Schmidt-Pollex spielte auf ihrer Harfe „Erde singe“ und alle Anwesenden sangen voller Freude mit. Betreuungsleiterin Ingrid Schnell trug passend zum Erntedank eine Lesung aus dem Buche Ezechiel vor. Pfarrvikar Ruppert Wimmer meinte, alles trage Früchte: Gute und schlechte. Er hatte eigens ein kleines Rad mitgebracht, welches er gekonnt durch die Luft fliegen ließ und das anschließend wieder zu ihm zurückflog. „Dies war symbolisch von mir. Aber ich will damit sagen, was wir geben kommt auch wieder zu uns zurück.“ Der Erntekorb in Form eines Kreises sei ein Zeichen der Achtung, so der Geistliche, alles war am Altar sehr liebevoll aufgebaut. Und so segnete Pfarrvikar Wimmer die Erntegaben im St. Vinzenz. Die Bereuungsleiterin trug noch Fürbitten vor. Mit Liedern wie „Nimm oh Gott die Gaben, die wir bringen“, begleitet vom Harfenspiel wurde der Gottesdienst feierlich umrahmt. „Oh Gott, von dem wir alles haben“ - dieses Tischgebet beteten am Schluss alle gemeinsam, ehe ein Festessen aufgetischt wurde.

Jetzt Einkäufe online bestellen

Online immer mehr Zuspruch

Seit bereits zwei Jahren bedienen wir aus unserem bestehenden Markt heraus den Onlinehandel im Lebensmittelbereich. Hier sind wir im gesamten Landkreis Rottal/Inn absoluter Vorreiter. Bei REWE Andreas Kindermann kann zwischen 3 möglichen Einkaufsformen ausgewählt werden: Online bestellen und im Markt abholen oder bequem nach Hause liefern lassen. Gerne aber auch klassisch im Markt bei angenehmer Atmosphäre!

Auf dem Foto: Andreas Kindermann, selbständiger Kaufmann



)) **Text und Foto:** Andreas Kindermann





Demenzwoche in Bayern

„Alles in Bewegung“ im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Die Bayerische Staatsregierung möchte mit der „Bayerischen Demenzwoche“ auf das Thema Demenz und die Bedürfnisse der Erkrankten, sowie ihrer Angehörigen aufmerksam machen.

„Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“- mit dieser Ausstellung will man die Öffentlichkeit für das Thema Demenz sensibilisieren. Für Betroffene und Angehörige gibt es hierzu Informations- und Hilfsangebote, zugleich geht es darum, weitere Ehrenamtliche zu gewinnen. Einen Bewußtseinswandel gelte es mit der Krankheit Demenz herbeizuführen und Rahmenbedingungen für den Umgang in unserer Gesellschaft zu schaffen. Erkrankte sollen in der Mitte unserer Gesellschaft in Würde und Selbstbestimmung leben können. Einer Studie zufolge sind aktuell 240 000 Menschen in Bayern an Demenz erkrankt. Die beiden Alten-und Pflegeheime St. Konrad und St. Vinzenz beteiligten sich auch heuer wieder an dieser Aktion. Gerda Büchner, Heimleiterin St. Vinzenz eröffnete im Festsaal die diesjährige Aktion dazu, die unter dem Motto „Alles in Bewegung“ stand. „Was kann man machen, wenn man sich nicht mehr alles merken kann? Unser Haus hat dazu viel zu bieten“, so ihre Ansage. Im Innen-und Außenbereich verteilt waren für die Heimbewohner- wie bereits schon beim gelungenen Sommerfest, zahlreiche Möglichkeiten zur Bewegung geboten für soziale und geistiger Aktivität: Tischkegelbahn, Kickerkasten, Wurfseilspiele, Seifenblasen, turnen, trommeln, Mensch ärgere dich nicht und vieles mehr. Christoph Dirmhiern spielte auf seiner Quetschen und sang sich mit bekannten Liedern in die Herzen der Heimbewohner. -jm

Foto: Heimleiterin Gerda Büchner (3. von rechts) und Pflegedienstleiterin Christine Cwik (rechts) freuten sich mit Präsenzkraft Christine Schätz (4. von rechts) über den großen Zulauf beim Bewegungstraining im Sitzen, wobei es hieß „Arme in Bewegung“. Foto: Maier











Ein anderer Ansatz für Ihr Zuhause

Design trifft auf Kachelofenbau

Soutschek Kachelofenbau in Pfarrkirchen

Wir verkaufen nicht nur Kachelöfen und Kaminöfen. Wir wissen, dass Sie mehr von uns verlangen. Deshalb hat jedes einzelne Mitglied unserer Familie ein Ziel: Ihnen zu helfen, Ihre Träume zu verwirklichen. In unserer Ausstellung finden Sie eine ganz neue Welt von Öfen!



)) **Text und Foto:** Markus Soutschek







Einfach mal so

Lust zum Fotografieren

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell



Draussen ist es immer schön

Das Wetter war sehr schön und die Lust zum Rausgehen in unseren Sinnesgarten war wie immer groß.



Etwas Übung schadet nie

Da ich einfach noch ein wenig mit der Kamera üben wollte, kamen mir die fünf Damen gerade recht. Spontan durfte ich Fotos machen und jede Dame wollte gleich auf dem Display sehen, wie sie aussieht. Da meinten sie: „Oh mei, bin i des? Oid bin i worn! Früher hob i koane Foitn g'hobt! u.s.w. Was das Alter so mitbringt kann auch ganz erfreulich sein, z.B.: Gelassenheit, Zufriedenheit, Weisheit, sich annehmen können, keine größere Verantwortung mehr tragen müssen – Mei i bin hoid jetzt wia i bin! und in jedem Gesicht strahlt die Einzigartigkeit und Schönheit, dies ist so wertvoll und wunderbar.



Verbunden über den Tod hinaus - wir haben EUCH nicht vergessen!

Darum möchten wir nochmal bewusst Abschied nehmen!





Am 04. November um 16:00 Uhr wollen wir uns gemeinsam von ALLEN Verstorbenen des letzten Jahres verabschieden.

Eine Bilderpräsentation erinnert uns an SIE,

für JEDEN wird eine Kerze entzündet.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied!

In deine Hände, gütiger Gott, legen wir unsere Verstorbenen!

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Was ist im Sterbefall zu tun?

Ein Todesfall ist nichts alltägliches

Wir beraten Sie bei allen Fragen zu Vorsorge, Bestattung, Trauer und Trauerfeier. Das Bestattungsinstitut Schäufl finden Sie fünfmal in Niederbayern. Wo immer Sie hier wohnen – wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause. Wir lassen Sie nicht alleine.



)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl



Für den Erntedankgottesdienst

Erntedankrad

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell



Es gibt viel zu tun

Zu den Vorbereitungen zum Erntedankgottesdienst gehört im Vorfeld die Gestaltung des Erntealtares.

Großen Dank an Sepp Meister

Heuer konnten wir zum ersten Mal unser Ernterad befüllen. Dieses wunderschöne Rad hat uns Sepp Meister gemacht. Vergelt's Gott, lieber Sepp!
Die Betreuungskräfte brachten von zu Hause unterschiedliche Früchte, Körner und Samen mit, gemeinsam mit den Bewohnern wurde über die Gaben der Erde gesprochen. Die Bewohner konnten alles in die Hand nehmen und fühlen, es war ganz interessant was erkannt wurde.
Im Anschluss wurde das Rad befüllt mit Weizen, Gerste, Hafer, Äpfel, Nüsse, Kastanien, Maiskörner, Kichererbsen, Leinsamen, Sonnenblumen, Linsen und Reis.
Sichtlich stolz waren alle über das gefüllte Ernterad.



















Ein Weg kann eine Oase sein

Meditationsweg Bad Birnbach

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Besinnlicher Abschluss beim Meditationsweg

Nach einer Fortbildung für die Betreuungskräfte machten sich die Teilnehmerinnen auf zum Meditationsweg nach Bad Birnbach. Hier wurde die Delegation am Kurpark von Kur-und Klinikseelsorger Mario Unterhuber empfangen. Zwei Stunden lang führte Mario die Mitarbeiterinnen durch einen Teil des Meditationsweges: „Vielleicht kann der Weg wie eine Oase sein“. Die Auswahl der Strecke traf Unterhuber so, dass jede Teilnehmerin einen persönlichen Nutzen ziehen konnte. Die erste Station führte die Gruppe zum Labyrinth. Hier sprach der Seelsorger von einem Vergleich des Labyrinths mit dem Anfang und Ende des eigenen Lebensweges. Im Zentrum des Labyrinths trafen sich alle und erzählten was sie auf den Weg zur Mitte verspürt hatten. Mit einer kleinen Geschichte, machte sich die Damenrunde auf den Weg zum nächsten Punkt, dem Wegekreuz. Hier lauschte man der meditativen Erzählung, ehe es weiterging an die Quelle. „Eine Kraftquelle, die uns das Leben angenehm und heil macht.“ Weiter ging es zum Findling, einem riesigen Feldstein mit der Symbolkraft vom Gewicht des Lebens. Die romantische Station mit einem riesigen Mammutbaum, aus Liebe gepflanzt von einem Paar das sich hier kennen und lieben gelernt hat, war als nächstes dran. Der Bauerngarten auch Paradiesgarten, hatten früher wegen der Heilkräuter einen hohen Stellenwert, sie stehen für alle Sinne. Hier waren die Teilnehmerinnen in ganz besonderem Maße angetan von der herbstlichen Blütenpracht und den vielen Schmetterlingen, welche noch einmal in die goldene Herbstsonne eintauchten.

Zum Schluss bildete die Gruppe einen Kreis und jede Teilnehmerin sprach einen Satz über das Erlebte auf dem Meditationsweg. Alle waren sich letztendlich einig: Der Meditationsweg in Bad Birnbach ist ein beruhigendes Erlebnis im Einklang mit der Natur.













Landmaschinen Schnell

Den Rasen mähen wir!

So oder so! Den Rasen mähen wir!

Vom kleinsten Stück Rasen bis zum größten Park. Hans Schnell bietet mit dem kompletten Portfolio zum Thema Rasen für jeden die perfekte Lösung. Vom einfachsten Mäher bis zum modernsten Mähroboter. Lassen Sie sich ausführlich und unverbindlich beraten.



)) **Text und Foto:** Landmaschinen Schnell



Mutter Gottes

Verweilen bei unserer lieben Gottesmutter

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Das Marterl im Sinnesgarten

Manche Bewohner gehen oder fahren täglich raus zum Materl zur Mutter Gottes, um einfach bei ihr zu sein, ihr im Stillen zu danken oder sie um Hilfe zu bitten. Zwiesprache zu halten, wie mit der eigenen Mutter. Sie hört die Sorgen und Nöte ihrer Kinder und ist immer für uns da!



Der Glaube versetzt Berge

Daran glauben einige ganz fest und erzählen auch, dass sie so manches mal die Mutter Gottes um Hilfe gebeten haben und es wurde geholfen.

Ein wunderbarer Platz

Der Platz beim Materl in der Natur ist einfach wunderbar, ein Ort zum Verweilen, die Seele baumeln zu lassen und um wieder aufzutanken.













Hochzeit Angela Wimmer

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Team St. Vinzenz

Aus einem Füreinander
wurde ein Miteinander,
& aus einem Miteinander
wurde das schönste auf Erden...
...die Liebe!

Liebe Angela,

wir das Team von St. Vinzenz
wüschen EUCH,
dass das Band der Ehe
euch beide so untrennbar verbindet,
dass ihr alles Schwere zusammen tragt,
alles Schöne miteinander teilt
und die Liebe zueinander
nie aus euren Herzen verliert.

Der liebende Segen Gottes
möge EUCH immer begleiten!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Baumgardt Juliane

Brundobler Wolfsindis

Felixberger Ida

Stadler Josef

Weidlich Antonie

Lampertseder Alois

Arndt Christina

Nömmer Karl Heinz

Sigl Anton

Kiermeier Therese

Birkl Franz

Wägner Anneliese

Bartmann Brigitte

Fürstberger Elisabeth

Attenberger Max

Seil Adolf

Pummer Richard

Baumann Erika

Den Jubilaren ganz viel Glück,
zum Geburtstagsfeste,
von Gesundheit ein großes Stück
und für die Zuunft das Beste.

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Herzlichen Glückwunsch

95. Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Thomas Hautz

Liebe Maria Bschoch herzlichen Glückwunsch!

95. Geburtstag! So fit und frisch mit 95 Jahren, ist das nicht toll? Aber dazu muss man / Frau auch was tun.
Frau Bschoch ist zweimal wöchentlich bei der Gymnastikstunde und einmal beim Sturz – und Balancetraining mit dabei. Sie macht auch jeden Morgen ihre Morgengymnastik im Bett und da staunt sogar manch Junger, wie gelenkig sie noch ist. Nach dem Frühstück dreht sie ihre Runden mit dem Rollator im Sinnesgarten. Ein Gläschen Rotwein trinkt sie gerne und genießt nebenbei die Dokumentationen über Schiffsreisen im Fernsehen, ihr Mann war ja auch Kapitän. Erzählt dann von dem Gesehenen, als wäre sie live dabei gewesen. Sie hört auch gerne Radio, ob Musik oder die Nachrichten, sie weiß Bescheid, was los ist auf der Welt, dazu liest sie auch die Zeitung und sieht sich Zeitschriften an. Eine besondere Gabe hat sie mit den Orchideen, sie hat ein Händchen dafür, den grünen Daumen und so sehen die Pflanzen auch aus. Sie pflegt diese richtig liebevoll, redet ihnen gut zu und das hilft, denn die Orchideen wachsen und gedeihen, dass es eine wahre Pracht ist. Zum Geburtstag brachte Tochter Ilse wieder zwei wunderschöne neue Orchideen, der Bürgermeister und der Pfarrvikar schauten auch noch vorbei. Es war ein rundum schöner Geburtstag für Maria Bschoch.



Herzlichen Glückwunsch

90. Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Geburtstag bringt große Freude

Herzlichen Glückwunsch liebe Babette Winterstein zu deinem 90. Geburtstag
Erst im Januar ist Frau Winterstein bei uns eingezogen. Sie ist in der fränkischen Schweiz im ländlichen Umfeld aufgewachsen. Dort hat sie die Volksschule besucht, anschließend Verkäuferin gelernt und dann den Schreibwarenladen der Großmutter väterlicherseits übernommen.
Im Laden hat sie ihren Ehemann Konrad kennengelernt, 1960 haben beide geheiratet und einem Sohn das Licht der Welt geschenkt. Mittlerweile hat sie fünf Enkelkinder. 1994 verstarb ihr Mann, sie war dann alleine in Nürnberg, da der Sohn nach Bad Birnbach gezogen ist. Vor zwei Jahren hat ihr Sohn sie zu sich in die Nähe geholt, erst im betreuten Wohnen und dann ins St. Vinzenz.
An ihrem Geburtstag wurde sie von ihrem Enkel abgeholt, und gemeinsam zu feiern.
Die Freude ist groß, das sieht man schon am Strahlen der Augen.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Käthe Weiß

verstorben am 15. Oktober, 94 Jahre

Käthe Weiß lebte seit 2016 im St. Konrad. Voller Stolz hat sie von ihrem Sohn erzählt, der studieren durfte, da sie so viel gearbeitet hat. Die Arbeit im Krankenhaus hat ihr viel Freude gemacht. Sie war gebürtig aus Schlesien und bestand darauf, dass wir Hochdeutsch mit ihr reden, dieses sei ja wohl nicht so schwer. Sie verstarb ruhig in ihrem Zimmer im zweiten Stock.

Wolfsindis Brundobler

verstorben am 17. Oktober, 92 Jahre

Wolfsindis Brundobler war eine langjährige Bewohnerin und hatte viele Bekannte. Im Haus hat sie alte Schulfreundinnen wiedergetroffen und täglich mit ihnen telefoniert. Liebevoll wurde sie von ihnen Sidi genannt. Sie bekam sehr oft Besuch von ihren beiden Töchtern, von denen sie stets gerne erzählt hat. Sie war sehr gesellig und hatte immer etwas zu berichten.

Lebt wohl die ihr mit uns zusammen,
von dem Tod genommen,
für immer nun von uns gegangen,
um im Jenseits anzukommen.

)) **Trauergedanke von** Romy Rusch

Trost finden im Gebet

Für die Verstorbenen ein Gebet,
um den Segen von Gott,
für alle die mit uns auf Erden gelebt
und von uns gingen im Tod.
Großer Gott erbarme dich den Seelen,
die durch den Tod gegangen,
sich im Totenreich nach dir sehnen,
um in dein Reich zu gelangen.
Herr mein Gott über Leben und Tod,
erhöre unser inniges Beten,
lasse uns alle nach der irdischen Not,
gemeinsam in Ewigkeit leben.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

Wenn die Blätter langsam fallen

Herbst

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Das ist der Herbst

Wir begrüßen bewusst den Herbst und unterhalten uns,
was so typisch ist für den Herbst.
Die Tage werden kürzer, der Nebel zieht um's Haus,
der Wind bläst durch die Gegend, das macht uns gar nichts aus.
Die Ernte wird eingebracht, die Blätter färben sich schön bunt,
hoamelig wird's und die Äpfel sind schon rund.
Ganz eifrig wird geschnitten, bunte Blätter aus Papier,
die kommen dann ans Fenster und leuchten hier.
Auch unser Herbst des Lebens steht strahlend vor der Tür,
gemeinsam ist es schöner, drum genießen wir es hier.







PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

Mut zur Lücke

Vom Geschenk, nicht perfekt sein zu müssen



St. Vinzenz
Montag, 15. November 2021
Beginn: 15:00 Uhr

mit
Diakon Mario Unterhuber

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416

Diakon Mario Unterhuber 0160 97 97 64 52



Gottesdienstordnung

Gedenkgottesdienst

Am 10. November im St. Konrad um 10.00 Uhr

Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und trotz einiger Lockerungen gelten in den Häusern noch folgende Regeln:

- **3G-Regel. Geimpft, genesen oder getestet**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**
- **Negativer Test für Ungeimpfte (maximal 24 / 48 Stunden)**



Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #277145109 | Urheber: © Subbotina Anna

November

Im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Oh mein Gott Monat November,
du grauer Gesell,
so dünn ist schon der Kalender,
Neujahr kommt schnell.
November du gedenkst der Toten,
die Gräber blühen,
doch schon die ersten Winterboten,
durch die Lüfte ziehen.
Kalt ist es schon jetzt geworden,
frostig wird der Boden
und an so manchen höheren Orten,
schon Schneeflocken toben.
Durch den Novemberwald zu gehen
ist erfrischen und schön,
wenn der Wind durch die Bäume fegt
und noch Pilze zu sehn.
Die Tannen die sich stolz erheben,
lassen vor allem,
wenn sie im Wind sich bewegen,
kleine Zapfen fallen.
Manche Tanne hofft im November,
auf die Weihnachtszeit
und sieht sich schon im Dezember,
im Christbaumkleid.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Benjamin Wieczorek
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Tobias Mayer
Romy Rusch
Andrea Hofer